

Betreff
Abordnung eines städtischen Mitarbeiters ohne Kostenerstattung an den Verein "Region Köln/Bonn e.V."
Beschlussorgan

Rat

Beratungsfolge Gremium	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Wirtschaftsausschuss	24.08.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen	03.09.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Finanzausschuss	07.09.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Rat	10.09.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Rat beschließt als neue freiwillige Aufgabe den Verein „Region Köln/Bonn e.V.“ personell zu unterstützen und stimmt der Abordnung eines städtischen Mitarbeiters auf folgende Stelle zu (siehe Anlage 1).

- Projektmanager/in „Regionale Sonderprojekte“ (A 11 BBO)

Die Abordnung soll ab 01.10.2009 bis Ende 2011 erfolgen, die Personalkosten werden für diesen Zeitraum aus städtischen Mitteln übernommen. Der Stellenmehrbedarf wird innerhalb des Personalkostenbudgets des Dezernates OB kompensiert.

Alternative:

Der Rat beschließt keine Abordnung eines städtischen Mitarbeiters ohne Kostenerstattung an den Verein „Region Köln/Bonn e.V.“.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten	b) Sachkosten
	€	%		€	€	€
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)				Einsparungen (Euro)		

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Der Verein Region Köln/Bonn e.V. besteht seit 1992 und wird getragen von den Mitgliedern Stadt Köln, Stadt Bonn, Stadt Leverkusen, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Rhein-Erft-Kreis, Oberbergischer Kreis, LVR, DGB, den Sparkassen Köln/Bonn, Leverkusen und Kreissparkasse Köln sowie seit 01.04.2009 der IHK Köln, IHK Bonn/Rhein-Sieg und Handwerkskammer Köln. Kooperationspartner sind die Bezirksregierung Köln sowie die Kreise Ahrweiler und Rhein-Kreis Neuss. Der Verein ist die Plattform der regionalen Zusammenarbeit in der Metropolregion Köln/Bonn mit ihren über drei Millionen Einwohnern. Der Vereinszweck besteht im nationalen und internationalen Standortmarketing, der Durchführung des Strukturprogramms Regionale 2010, Maßnahmen zur Förderung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit, Informationen über kommunal relevante EU-Förderprogramme, Grundsatzfragen der regionalen Zusammenarbeit sowie Austausch auf politischer, wirtschaftlicher und Verwaltungsebene.

Zur Erfüllung dieser Zwecke unterhält der Verein zusammen mit der Wirtschaftsinitiative Region Köln/Bonn e.V. sowie der Sparkasse der Region Köln/Bonn GbR die Standortmarketing Region Köln/Bonn GmbH, in der die Regionale 2010 sowie das regionale Standortmarketing angesiedelt sind. Der Verein selbst unterhält mit COMPASS eine EU-Fördermittelberatungsstelle.

Zur weiteren Erfüllung der Vereinszwecke sollen die operativen Aktivitäten auf Grundlage des Vorstandsbeschlusses vom 05.12.2008 und per Beschluss der Mitgliederversammlung vom 01.04.2009 in 2009 erweitert werden. Hierzu sollen per Abordnung aus den beteiligten Gebietskörperschaften drei Stellen ohne Kostenerstattung „Projektmanager/in Metropolregion/Innovationsregion“, „Projektmanager/in regionale Sonderprojekte“ sowie „Sekretariat/technische Dienste“ eingerichtet werden. Die Stadt Leverkusen und der Rhein-Sieg-Kreis haben bereits jeweils eine Abordnung ohne Kostenerstattung für die Aufgabe COMPASS seit 2007 umgesetzt und werden daher nicht in die Personalsuche aufgenommen. Um ein Gleichgewicht zwischen den Gebietskörperschaften herzustellen, werden für die nun anstehenden drei Stellen die Städte Köln und Bonn sowie der Rhein-Erft-Kreis, Rheinisch-Bergische sowie Oberbergische Kreis angefragt.

Mit der Erweiterung der operativen Aufgaben wird die Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit im Vergleich zu anderen deutschen Metropolregionen erwartet. Die anstehenden Aufgaben haben zum Ziel, Einzelansätze regional zu bündeln und den zunehmenden Anforderungen an eine regionale Koordinierung strukturpolitischer Ansätze seitens des Landes und der EU zu begegnen. So sind Kompetenzfelder wie Gesundheitswirtschaft oder Luft- und Raumfahrt nur auf regionaler Ebene wettbewerbsfähig zu entwickeln und zu koordinieren, um etwa erfolversprechende Aussicht auf Fördermittel zu bekommen. Dies bedarf einer regionalen Steuerung.

Ebenso ist die Weiterentwicklung von Metropolfunktionen (z.B. überregionaler Verkehrsinfrastrukturen, Forschungslandschaft) und die Positionierung der Region Köln/Bonn etwa im Initiativkreis Europäischer Metropolregionen in Deutschland (IKM) oder dem europäischen Netzwerk METREX regional abzustimmen. Weiterhin zeigen die Erfahrungen u. a. der Regionale 2010, dass gebündelte Formate einen strukturpolitischen Mehrwert liefern, der ohne eine regionale Bearbeitung nicht möglich ist (z. B. Projekt „Zukunft in der Tasche“, Mittelstandscamps, Abstimmung touristischer Angebote). Sie führen zu einer höheren Attraktivität der gesamten Metropolregion Köln/Bonn.

Da das Budget des Vereins, das sich aus den Mitgliedsbeiträgen speist, die Finanzierung der Stellen aus eigenen Mitteln nicht zulässt, sollen diese Stellen als Abordnungen ohne Kostenerstattung realisiert und dadurch das Engagement für die regionale Zusammenarbeit im Region Köln/Bonn e.V. untermauert werden.

Die Stellen wurden bei der Stadt Köln, der Stadt Bonn sowie dem Rheinisch-Bergischen, dem Oberbergischen und dem Rhein-Erft-Kreis intern ausgeschrieben. Der Verein hat sich für Bewerber aus den Verwaltungen der Städte Bonn und Köln und des Oberbergischen Kreises entschieden. Dies bedeutet, dass die zwei Gebietskörperschaften die keine Abordnung leisten werden, bei der weiteren Vereinsentwicklung zu einem späteren Zeitpunkt erneut angefragt werden. Die Abordnung des Mitarbeiters der Stadt Köln soll zum 01.10.2009 befristet bis Ende 2011 erfolgen.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr. 1